

Infrastruktur | Arbeiten am Oberwalliser Glasfasernetz laufen. Ein Besuch in Gampel

Ausbau der Datenautobahn auf Kurs



Schneller Datentransfer. Glasfaserkabel in einem Schacht in Gampel.

FOTOS WB/ZVG



«Wir sind auf Kurs. Ende November sollten die ersten Glasfaserdienste in den Quartieren von Eyholz, Gampel und Eischoll erhältlich sein»

Martin Nanzer, CEO DANET

GAMPEL | Das Ziel der DANET AG ist die möglichst flächendeckende Erschliessung von Bauzonen in den Oberwalliser Gemeinden mit einem Glasfasernetz. Aktuell werden Glasfaserkabel in Gampel-Bratsch und anderen Gemeinden verlegt. Der WB konnte in Gampel einen Einblick in die aktuelle Bautätigkeit erhalten.

MICHEL VENETZ

Gampel am Dienstagmittag. Der Himmel ist wolkenverhangen. DANET-Geschäftsführer Martin Nanzer ist in einem Quartier von Gampel. Er begutachtet einen sogenannten Drop-Bereich. Von diesem Bereich aus werden die Glasfasern in die einzelnen Gebäude gezogen. Neben Nanzer stehen der Oberbauleiter der Swisscom AG, Adrian Kaufmann, der Standortleiter für das Oberwallis bei der Arnold AG, Pascal Kuonen, und Manuel Schnyder von der ReLL AG. Schnyder ist seitens ReLL verantwortlich für den FTTH-Netzbau (Glasfaser bis in die Wohnung, Fibre to the Home) in der Gemeinde Gampel-Bratsch. Manuel Schnyder öffnet den Verteilkasten, begutachtet die Kabel und sagt: «Alles in Ordnung. Sieht gut aus. Die Arbeiten laufen planmässig.» Das freut auch Martin Nanzer. Nach der Quartierbesichtigung geht es weiter zur Besichtigung des Feeder-Kabelzugs ans Lonza-Ufer. Für diesen ist im Fall von Gampel die Swisscom AG zuständig. Ausgeführt werden die Arbeiten im Auftrag von Swisscom von der Arnold AG. Zum Schluss der Besichtigung zeigt Adrian Kaufmann Martin Nanzer den Verteilknotenpunkt für das Glasfasernetz von Gampel-Bratsch, den sogenannten «Point of Presence» (POP). Dieser befindet sich in der Swisscom Zentrale Steg, wo die Feeder-Kabel zurückgeführt werden.

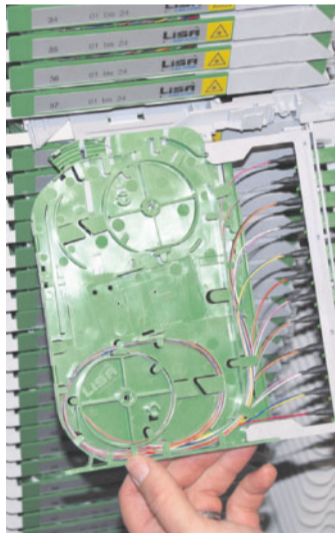
SO WIRD GEBAUT

Wie entsteht eigentlich ein Glasfasernetz? Die nebenstehenden Bilder und die Grafik (unten) sollen darüber Aufschluss geben. Hier wird der Glasfaserbau am Beispiel der Gemeinde Gampel-Bratsch erklärt.

Das Glasfasernetz von der Zentrale bis zur OTO-Dose im Geschäft oder in der Wohnung besteht aus folgenden Teilen:

- Stammkabel/Feeder
- Verteilerkabel/Drop
- Steigzonenerschliessung/Inhouseerschliessung

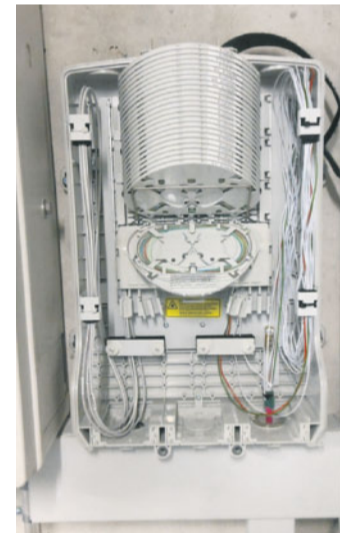
In den Oberwalliser Gemeinden gibt es grundsätzlich zwei Baumodelle. Beispielsweise in der Gemeinde Obergoms baut Swisscom sowohl den Feeder als auch den Drop-/Inhousebereich. Anders sieht die Situation bei der Gemeinde Gampel-Bratsch aus. Die Planung, der Bau und der Betrieb des Drop- und Inhousebereichs erfolgt in den Rohranlagen des regionalen Energieversorgungsunternehmens ReLL (Regionale Energielieferung Leuk).



Point of Presence (POP)
Bei der Erschliessung des Glasfasernetzes ist der Point of Presence (POP) jeweils immer der Ausgangspunkt. Bei der Glasfasererschliessung für die Gemeinde Gampel-Bratsch werden die sogenannten Feeder-Kabel in die Swisscom-Zentrale von Steg zurückgeführt.



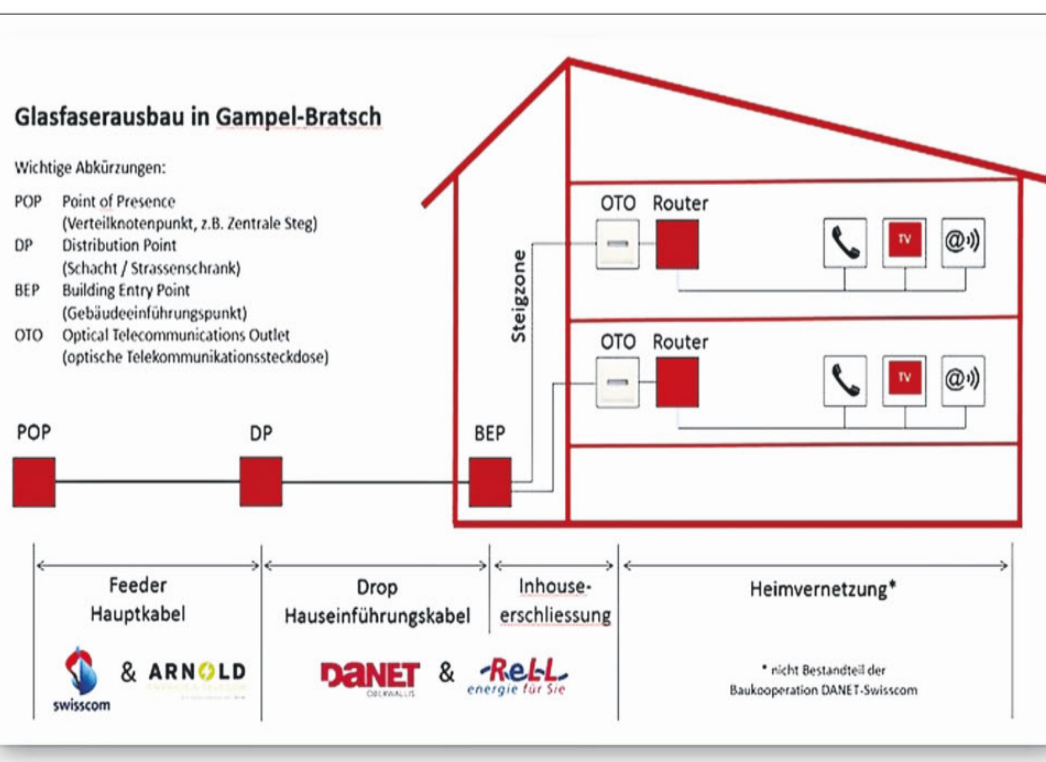
Distribution Point (DP)
Bei der Glasfasererschliessung der Gemeinde Gampel-Bratsch führt die Swisscom AG den Feeder zu den einzelnen Distribution Points (DP). Ausgeführt wird dies durch die Arnold AG. Der Distribution Point für die Gemeinde Gampel-Bratsch befindet sich am Lonza-Ufer vor dem Dorfeingang.



Building Entry Point (BEP)
Die Fasern werden von den Distribution Points (DPs) bis in die einzelnen Gebäude gezogen. Wenn der Eigentümer einer Liegenschaft den Anschlussvertrag unterschrieben und retourniert hat, erhält die Liegenschaft die Glasfasererschliessung bis zum Gebäudeeinführungspunkt (BEP).



Optical Telecommunications Outlet (OTO)
Vom BEP gelangen die Glasfasern nun zur Glasfaser-Steckdose OTO. Bei Nutzung eines Glasfaserdienstes wird der Router angeschlossen. Die Erschliessung ist bei bestehenden Liegenschaften kostenlos, wenn die Steigzone nachzugsfähig ist.



GRAFIK DANET OBERWALLIS

Was ist die DANET?

Die DANET Oberwallis AG wurde am 5. November 2012 von 70 Oberwalliser Gemeinden gegründet. Ihr Ziel ist es, das Oberwallis gemeinsam mit der Swisscom AG in einer Baupartnerschaft mit einem möglichst flächendeckenden Glasfasernetz auszustatten. Nach Abschluss der Bautätigkeiten ist für die Kunden eine freie Providerwahl möglich. DANET-Geschäftsführer Martin Nanzer rechnet damit, dass die Kosten für das Gesamtprojekt rund 200 Millionen Franken betragen werden. Das Breitbandnetz soll bis 2022 realisiert werden.

Am Glasfasernetz wird neben Gampel-Bratsch in der ersten Erschliessungsphase auch in folgenden Gemeinden gebaut: Brig-Glis (Glis, Brigerbad, Gamsen und Quartiere von Brig), Eischoll, Guttet-Feschel, Leuk-Susten, Obergoms, Saas-Fee, Saas-Grund, Visp. Zusätzlich wird die Breitbanderschliessung von Ergisch, Eggerberg, Ober- und Unterstalden (Gemeinde Visperterminen) sowie Geschinen (Gemeinde Münster-Geschinen) markant verbessert.

«Das Bauvolumen in der ersten Erschliessungsphase beläuft sich auf rund 40 Millionen Franken», erklärt DANET-Geschäftsführer Martin Nanzer. Die Kosten werden im Rahmen der Baukooperation zu 60 Prozent von Swisscom und zu 40 Prozent von der DANET übernommen. Gemäss Nanzer sollen bereits per Ende November Glasfaserdienste in den Quartieren von Eyholz, Gampel und Eischoll verfügbar sein. Auch hier spielt nach Bauabschluss der Wettbewerb. Die Kunden können zwischen Produkten von Valaiscom, Swisscom oder anderen Providern wählen.